Verhandlungsschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St.Roman
am Freitag, den 21. September 2012.

Tagungsort: Gemeindeamt St.Roman (Sitzungssaal)

Anwesend: Bürgermeister Berlinger Siegfried
Vizebürgermeister Kriegner Norbert
Gemeindevorstandsmitglied Wimmer Gerhard
Gemeindevorstandsmitglied Breidt Johann
Gemeindevorstandsmitglied Kropf Christian
Gemeinderatsmitglied Beham Josef
Gemeinderatsmitglied Lang Herbert
Gemeinderatsmitglied Schasching Franz
Gemeinderatsmitglied Hamedinger Matthias
Gemeinderatsmitglied Mauthner Matthias
Gemeinderatsmitglied Kohlbauer Johann
Gemeinderatsmitglied Baminger Rudolf
Gemeinderatsmitglied Grill Alfred
Gemeinderatsmitglied Mauthner Paula
Gemeinderatsmitglied Kriegner Christian
Gemeinderatsmitglied Fuchs Franz
Gemeinderatsmitglied Doblinger Johann
Gemeinderatsersatzmitglied Razenberger Markus
Gemeinderatsersatzmitglied Schopf Markus

Es fehlt: Gemeinderatsmitglied Baminger Johann - entschuldigt
Gemeinderatsmitglied Max Josef - entschuldigt

Weites anwesend: Herr Ing. Anton Kumpfmüller von der ABH General-
planung GmbH Andorf

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt
fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde
- b) die Mitglieder des Gemeinderates zur Sitzung zeitgerecht einge-
laden wurden, worüber der Zustellnachweis vorliegt und die Sit-
zung durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde
- c) die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist.
- d) die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates
während dieser Sitzung zur Einsicht aufliegt und Einwendungen
gegen dieselbe bis Sitzungsschluss vorgebracht werden können.

Der Bürgermeister ersucht Gemeindesekretär Stadler das Protokoll zu
führen.

T a g e s o r d n u n g

1. Sanierung Sportzentrum - Baulos I
 - a) Bauzeitplan
 - b) Anbotsausschreibung
 - c) Übertragung Auftragsvergabe an Gemeindevorstand
2. Digitaler Leitungskataster
 - a) Werkvertrag
 - b) Auftragsvergabe
3. Zusammenlegung Aschenberg - Wegebau Baulos III
4. Kanaldarlehen - Zinssatzanpassung
5. Prüfbericht Prüfungsausschuss
6. Wassergebührenordnung - Neuerlassung
7. Allfälliges

„Energieeffizientere Straßenbeleuchtung durch den Einsatz von LED-Leuchten und Dimmeinrichtung“ (der Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung wird mehrheitlich abgelehnt)

Bevor der Bürgermeister in die Tagesordnung bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat folgenden Antrag wie folgt zur Kenntnis:

Die FPÖ Fraktion St.Roman stellt gem. § 46 i.d.g.F. der Oö. Gemeindeordnung folgenden Drinklichkeitsantrag, dass nachstehender Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen ist:

Tagesordnungspunkt:

„Energieeffizientere Straßenbeleuchtung durch den Einsatz von LED-Leuchten und Dimmeinrichtung“

1. Die Gemeinde wird gebeten, dass in der nächsten GR-Sitzung die Vor- und Nachteile der LED-Technik sowie deren Einsatzmöglichkeiten, insbesondere bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in St.Roman, erläutert werden und welche Förderungen in Anspruch genommen werden können.
2. Die Gemeinde wird ferner gebeten, zu prüfen, wie hoch die finanziellen Einsparpotentiale durch eine Dimmung der Straßenbeleuchtung zu Nebenzeiten sind.

Beratung und Beschlussfassung.

Begründung:

1. Bereits in der Gemeinderatssitzung am 22. Jänner 2010 wurde ein Antrag über eine energiesparende Straßenbeleuchtung eingebracht. Seither ist viel wertvolle Zeit verstrichen und leider diesbezüglich immer noch nicht geschehen.
2. Die beste Energiequelle ist der grundsätzlich sparsame Umgang mit Energie. Besonders bei der Straßenbeleuchtung sind große Einsparpotentiale vorhanden. Die Modernisierung der kommunalen Straßenbeleuchtung kann einen wichtigen Teil zum Klimaschutz beitragen. Denn durch den Einsatz moderner und effizienter LED-Leuchten wird Energie eingespart und dadurch können wiederum Kosten gesenkt werden. Neben dem geringeren Energieverbrauch liegen die Vorteile der LED-Technologie im Vergleich zu konventionellen Beleuchtung insbesondere in der längeren Lebensdauer und der besseren Lichtverteilung. LED-Leuchten senden ein gleichmäßiges farbintensives Licht aus und tragen so für mehr Sicherheit im Straßenverkehr bei.
3. Ferner bietet die Dimmung der Straßenbeleuchtung eine weitere Möglichkeit zur Energieeinsparung. Mittlerweile gibt es interessante Ansätze durch sogenannte zentrale Dimmeinheiten, die nur für jeden Straßenzug und nicht für jede einzelne Brennstelle benötigt werden, um die Leistung der Straßenlaternen bedarfsgerecht zu steuern.

Durch diese Dimmeinrichtung sind grundsätzlich alle Lampenarten mit Vorschaltgerät dimmbar. Durch die Dimmung ist es möglich, zu abendlichen und morgendlichen Hauptverkehrszeit die Straßenbeleuchtung mit voller Leistung zu betreiben. Im Verlauf der Nacht kann die Leistung der Lampen auf zwei Drittel, die Hälfte oder noch weniger der Ausgangslichtleistung verringert werden.

Auf Basis der grundlegenden Fakten soll der Gemeinderat von St.Roman weitere Beschlüsse zur Umsetzung einer energieeffizienten Straßenbeleuchtung fassen.

Begründung der Dringlichkeit:

Damit kein weiterer unnötiger Energieaufwand und dadurch unnötige Kosten entstehen, ersuchen wir um die Zuerkennung der Dringlichkeit.

Der Bürgermeister stellt fest, dass in dieser Angelegenheit sehr wohl bereits Maßnahmen gesetzt wurden. Es wurde beim Land um Gewährung von Fördermitteln angesucht und liegt diesbezüglich auch eine Mitteilung von Landesrat Hiegelsberger vor. Ferner wurden bereits Angebote eingeholt bzw. im Gemeindevorstand auch eine Besichtigung des Leuchtenmuseums der Fa. Illumina in Ampflwang angesprochen. Seiner Meinung nach ist daher die Dringlichkeit nicht gegeben.

Der Bürgermeister lässt sodann über die Aufnahme dieses Dringlichkeitsantrages abstimmen und bringt diese folgendes Ergebnis:

5 Ja Stimmen (Grill Alfred, Kropf Christian, Mauthner Paula, Kohlbauer Johann, Baminger Rudolf)
5 Stimmenthaltungen (Bgm. Berlinger Siegfried, Kriegner Christian, Breidt Johann, Beham Josef, Schopf Markus)
9 Nein Stimmen

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten hat und somit nicht in die Tagesordnung aufgenommen wird.

1. Sanierung Sportzentrum - Baulos I

a) Bauzeitplan

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Punkt auch herzlich Herrn Ing. Anton Kumpfmüller von der Planungsfirma. Er ersucht diesen dem Gemeinderat über den Stand des Projektes bzw. den Bauzeitplan für den Umbau des Clubgebäudes und der Errichtung der Terrasse zu erläutern.

Herr Ing. Kumpfmüller bringt dem Gemeinderat den Bauzeitplan vollinhaltlich zur Kenntnis bzw. erläutert er diesen betreffend Ausschreibung, Vergabe und Fertigstellung. Er weist darauf hin, dass der innere Umbau des Klugebäudes so rechtzeitig fertiggestellt sein soll, damit zu Beginn der Frühjahrssaison diese Räumlichkeiten benutzt werden können.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Ing. Kumpfmüller für seine Ausführungen. Wie bereits ausgeführt werden die Gewerke im nicht offenen Verfahren mit Nachverhandlung ausgeschrieben. An den Nachverhandlungen sollte, sofern möglich, auch ein Vertreter der UNION teilnehmen. Ferner schlägt er vor wöchentliche Baubesprechungen abzuhalten, an denen neben Vertretern der UNION natürlich auch Gemeinderäte teilnehmen können. Diesbezügliche Interessenten mögen sich beim ihm melden.

b) Anbotsausschreibung

Der Bürgermeister stellt fest, dass von der Fa. ABH Generalplanung entsprechende Firmenlisten über die einzelnen Gewerke zur Verfügung gestellt wurden. In Abstimmung mit Vertretern der UNION St.Roman sollen folgende Firmen zur Anbotlegung eingeladen werden:

Baumeister: Fa. Stern, Münzkirchen
Fa. Alpine, Taufkirchen
Fa. Waizenauer, Taufkirchen
Fa. Leithner, St.Florian
Fa. Ornetsmüller, Riedau

Zimmermeister: Fa. Haderer, Neuckirchen/W.
Fa. Forkl, Raab
Fa. GMO, Raab
Fa. Hauer, Enzenkirchen
Fa. M4-Holzbau, Andorf
Fa. Leithner, Schärding
Fa. Greil, St.Martin
Fa. Duswald, Neumarkt/H.
Fa. Pretzl, Vichtenstein
Fa. Kosch, Esternberg

Dachdecker- und Spenglerarbeiten: Fa. Markl, Riedau
Fa. Haderer, Neukirchen/W
Fa. Forkl, Raab
Fa. Hauer, Enzenkirchen
Fa. Krupa, Andorf
Fa. Hofbauer, St.Martin/I.
Fa. Weikl. Rainbach/I.

Kunststoff-Alu Fenster: Fa. Maier (Actual), Schärding
Fa. Josko, Kopfing
Fa. Huber, Andorf
Fa. Entholzer, Wels
Fa. Lagerhaus Schärding, Brunnenthal
Fa. Kasberger, St.Florian
Fa. Bauer Josef, St.Roman

Alu-Außentüren: Fa. Fill, Suben
Fa. Thebert, Ried
Fa. Baumgartner-Kroiss, Haas/H.
Fa. Metall Auer, Wernstein
Fa. Pöttinger, Taufkirchen/Tr.
Fa. Hartl, Grieskirchen
Fa. Kasbauer, Diersbach

Trockbau-Gipskartondecken: Fa. Fischer, St.Florian/I.
Fa. Hofer, Grieskirchen
Fa. Phon, Eferding
Fa. Sperer, Waizenkirchen
Fa. Fischer & Edelsbacher, Wels
Fa. Roitner, Wels

Elektroinstallationene: Fa. Feichtner, Schärding
Fa. E-Tech, Schärding
Fa. Haas, Brunnenthal
Fa. Voglmayr, Andorf
Fa. Geroldinger, Sigharting
Fa. Elsto Stollberger, St.Aegidi
Fa. Brunner, Enzenkirchen
Fa. Meusel, Esternberg
Fa. Neuböck, Taufkirchen/Pram
Fa. Schmid, St.Roman
Fa. Havel, Münzkirchen
Fa. ETRO, Waldkirchen/W.
Fa. Kreuzer, Enzenkirchen
Fa. Fellhofer, Engelhartszell

Heizung-Sanitär-Lüftung: Fa. Braumann, Schärding
Fa. Haberl, Brunnenthal
Fa. Luksch, Riedau
Fa. Königseder, Dittersdorf
Fa. Aichinger, Kopfing
Fa. Gahleitner, Kopfing

c) Übertragung Auftragsvergabe an Gemeindevorstand

Der Bürgermeister führt aus, dass im November mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden soll. Zu einfacher Abwicklung der Auftragsvergabe wäre es zweckmäßig dem Gemeindevorstand die Auftragsvergaben zu übertragen, da ansonsten Gemeinderatssitzungen abgehalten werden müssten. Zu diesen Gemeindevorstandssitzungen wird auch Herr Baminger Rudolf als Vertreter der SPÖ-Fraktion eingeladen. Der Gemeinderat soll dann in der jeweils nächsten Sitzung über die entsprechenden Vergaben informiert werden.

Der Bürgermeister beantragt sodann, der Gemeinderat möge den Bauzeitplan zur Kenntnis nehmen, der Anbotsausschreibung und der Einladung zur Anbotlegung laut vorliegender Firmenliste, sowie der Übertragung der Auftragsvergaben für den Bauabschnitt I die Zustimmung erteilen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

2. Digitaler Leitungskataster

a) Werkvertrag

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 12.09.2008 die Erstellung des Leitungskatasters und die Überprüfung des Kanalnetzes beschlossen hat. Für die Erstellung der Kanaldatenbank, die koordinative Vermessung der Kanäle und Ausschreibung, Bauleitung bzw. Endabrechnung der dazugehörigen Kanalüberprüfung ist ein entsprechender Werkvertrag abzuschließen. Dieser liegt nunmehr vor und bringt er ihn dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Bürgermeister beantragt sodann, der Gemeinderat möge dem vorliegenden Werkvertrag die Zustimmung erteilen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

b) Auftragsvergabe

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Kanalüberprüfung zur Erstellung eines digitalen Leitungskatasters der ABA St.Roman, Ba 07, folgende Firmen eingeladen wurden:

Fa. Braumann Tiefbau Ges.m.b.H., Antiesenhofen
Fa. Maier-Bauer GmbH, Raab
Fa. Rabmer Rohrechnik GmbH, Altenberg
Fa. WDL Wasserdienstleistungs GmbH, Linz
Fa. Buchschartner Kanalservice GmbH, Mondsee

Der Bürgermeister führt aus, dass die Anbotseröffnung am 14.9.2012 stattfand. Mit Ausnahme der Fa. Buchschartner Kanalservice GmbH haben alle Firmen ein Angebot abgegeben. Alle abgegebenen Angebote wurden überprüft und stellt sich die Reihung der drei Erstplatzierten wie folgt dar:

1. Braumann Tiefbau Ges.m.b.H.
Antiesenhofen	62.141,37 ohne USt.
2. Maier-Bauer GmbH, Raab	63.723,84 ohne USt.
3. Rabmer Rohrechnik GmbH, Altenberg	65.814,90 ohne USt.

Laut Vergabevorschlag der Fa. Karl&Peherstorfer ZT-OG wird der Gemeinde empfohlen den Auftrag an den Best- und Billigsbieter, die Fa. Braumann Tiefbau Ges.m.b.H., Antiesenhofen, zu vergeben.

Der Bürgermeister beantragt diesem Vergabevorschlag die Zustimmung zu erteilen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

3. Zusammenlegung Aschenberg - Wegebau Baulos III

Der Bürgermeister führt aus, dass im Zusammenlegungsverfahren Aschenberg, laut Mitteilung der Agrarbezirksbehörde, weitere Wegebauten bzw. Maßnahmen mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von € 133.800,-- durchgeführt werden sollen und erläutert er die einzelnen Maßnahmen. Er berichtet, dass eventuell noch der Pichlweg mit geschätzten Kosten von 18.300,-- und die Hofwege Kösslinger, Höller und Stadler mit einer geschätzten Kostensumme von 40.000,-- errichtet werden sollen wobei der Ausbau jedoch von der Verrohrung Aschenberg abhängig ist.

Er stellt fest, dass die erforderlichen Mittel im derzeit vom Land genehmigten Finanzierungsplan nicht enthalten sind. Zur Deckung der von der Gemeinde aufzubringenden Mittel muss daher beim Land um zusätzliche Mittel angesucht werden.

Der Bürgermeister beantragt der Gemeinderat möge den zusätzlichen Wegebaumaßnahmen und der Übernahme der Kosten, entsprechend dem vom Gemeinderat beschlossenen Kostentragungsschlüssel, die Zustimmung vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung erteilen, da die Aufbringung der Gemeindemittel derzeit nur mit Landesmitteln möglich ist. Ein diesbezügliches Ansuchen wird beim Land eingereicht.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

4. Kanaldarlehen - Zinssatzanpassung

Der Bürgermeister berichtet, dass laut Schreiben der BAWAG P.S.K., Wien, vom 10.8.2012 bzw. der Raiba St.Roman vom 19.9.2012 auf Grund der aktuellen Lage auf den Finanzmärkten die derzeitigen Zinskonditionen nicht mehr aufrecht erhalten werden können. Er bringt dem Gemeinderat diese Schreiben vollinhaltlich zur Kenntnis. In Anbetracht dessen, dass bei Neuausschreibungen von Gemeindedarlehen mit einem Euribor-Aufschlag von 1,0 bis 1,25 % zu rechnen ist, erscheint es ihm daher sinnvoller den beantragten Erhöhungen entsprechend den vorliegenden Schreiben die Zustimmung zu erteilen.

Der Bürgermeister beantragt sodann der Gemeinderat möge der Anpassung des Aufschlags auf 0,75 % mit Bindung an den 6-Monats-Euribor für das Darlehen Nr. 1170112 bei der BAWAG P.S.K. und auf 0,65 % bei den Darlehen der Raiba St.Roman ebenfalls mit Bindung an den 6-Monats-Euribor und dem Kassenkredit bei der Raiba St.Roman die Zustimmung erteilen und bringt die Abstimmung, mittels Handzeichen, folgendes Ergebnis:

18 Ja Stimmen

1 Stimmenthaltung (Breidt Johann)

Der Bürgermeister stellt fest, dass dem Antrag somit mehrheitlich zugestimmt wurde.

5. Prüfbericht Prüfungsausschuss

Der Bürgermeister berichtet, dass am 14.9.2012 eine Prüfung des Prüfungsausschusses stattgefunden hat und bringt er dem Gemeinderat den diesbezüglichen Bericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

6. Wassergebührenordnung - Neuerlassung

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeinderat bei der letzten Sitzung am 29. Juni 2012 die Wassergebührenordnung neu beschlossen hat. Im Zuge der Verordnungsprüfung wurde mit Schreiben vom 3.9.2012, IKD(Gem)-5423143/24-2012-Mö, hiezu eine Stellungnahme übermittelt und bringt er diese dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis. Unter Berücksichtigung der darin angeführten Punkte erscheint es zweckmäßig die derzeit gültige Gebührenordnung aufzuheben und wie folgt neu zu erlassen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde St.Roman vom 21.09.2012 mit der eine Wassergebührenordnung für die Gemeinde St.Roman erlassen wird.

Aufgrund des Oö. Interessentenbeiträgegesetzes 1958, LGBL.Nr. 28/1958, und des § 15 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2008, BGBL.Nr. 103/2007, jeweils in der geltenden Fassung wird verordnet:

§ 1

Anschlussgebühr

Für den Anschluss von Grundstücken an die gemeindeeigene, öffentliche Wasserversorgungsanlage der Gemeinde St.Roman (im folgenden Wasserversorgungsanlage genannt) wird eine Wasseranschlussgebühr erhoben.

§ 2

Gebührensschuldner

Gebührenpflichtig ist der Eigentümer eines an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstückes. Bauberechtigte sind Grundeigentümern gleichzusetzen.

§ 3

Ausmaß der Anschlussgebühr

1)	Bei Anschluss eines unbebauten Grundstückes beträgt die Wasserleitungsanschlussgebühr	€ 1.792,--
2)	Die Wasserleitungsanschlussgebühr gemäß Bemessungsgrundlage nach Abs. 3 beträgt für bebaute Grundstücke:	
a)	Für Wohnhäuser bis 150 m ² bebaute Fläche mindestens	€ 1.792,--
	und über 150 m ² je m ²	€ 10,54
b)	Für Wohnblöcke je Wohneinheit bis 85 m ² bebaute Fläche mindestens je Wohneinheit	€ 896,--
	und über 85 m ² je Wohneinheit pro m ²	€ 10,54
c)	Für Auf-, Zu-, Ein- und Umbau sowie Garagen und Nebengebäude pro m ²	€ 10,54
d)	Für Dach- und Kellergeschoss-, sowie Dachraumausbauten nur jene Flächen, die bewohnbar oder gewerblich benutzbar ausgebaut sind, pro m ²	€ 10,54
e)	Für Betriebs- und Geschäftsstätten, landwirtschaftliche und sonstige Objekte bis zu 150 m ² bebaute Fläche mindestens	€ 1.792,--
	von 150 bis 500 m ² je m ²	€ 10,54
	und für jeden m ² über 500 m ² 25 %	
	von € 10,54	€ 2,64

Die Bemessungsgrundlage für bebaute Grundstücke bildet - soweit in den folgenden Absätzen nichts anderes bestimmt ist - bei eingeschossiger Bebauung die Quadratmeteranzahl der bebauten Grundfläche, bei mehrmehrgeschoßiger Bebauung die Summe der bebauten Fläche der einzelnen Geschoße jener Bauwerke, die einen unmittelbaren oder mittelbaren Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage aufweisen, wobei jedoch freistehende Nebengebäude, die keine Leitungsanschlüsse besitzen, außer Ansatz bleiben.

Bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage ist auf volle Quadratmeter der einzelnen Geschosse abzurunden.

Dach- und Kellergeschoße, sowie Dachräume werden nur in jenem Ausmaß berücksichtigt, als sie Wohn-, Geschäft- oder Betriebszwecken benutzbar ausgebaut sind.

Bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sind nur jene bebauten Flächen in die Bemessungsgrundlage einzubeziehen, die für Wohnzwecke bestimmt sind (Wohntrakt), sofern auch nur diese Bereiche aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage versorgt werden.

Holzstätten werden nicht zur Berechnungsgrundlage herangezogen, sofern diese keinen Anschluss aufweisen.

§ 4 Ergänzungsgebühr

Bei nachträglichen Abänderungen der angeschlossenen Grundstücke ist eine ergänzende Wasseranschlussgebühr zu entrichten, die im Sinn der unter § 3 erwähnten Bestimmungen mit folgender Maßgabe errechnet wird:

Wird auf einem unbebauten Grundstück ein Gebäude errichtet, so ist von der ermittelten Wasseranschlussgebühr die nach dieser Gebührenordnung für das betreffende unbebaute Grundstück sich ergebende Wasserleitungsanschlussgebühr abzusetzen, wenn für den Anschluss des betreffenden unbebauten Grundstückes vom Grundstückseigentümer oder dessen Vorgänger seinerzeit bereits eine Wasserleitungsanschlussgebühr oder ein Entgelt für den Anschluss an die Wasserversorgungsanlage entrichtet wurde.

Tritt durch die Änderung an einem angeschlossenen bebauten Grundstück eine Vergrößerung der Berechnungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 2 und 3 ein (insbesondere durch Zu- und Umbau, bei Neubau nach Abbruch, bei Änderung des Verwendungszweckes, sowie Errichtung eines weiteren Gebäudes), ist die Wasseranschlussgebühr in diesem Umfang zu entrichten, sofern die der Mindestanschlussgebühr entsprechende Fläche überschritten wird.

Eine Rückzahlung bereits entrichteter Wasseranschlussgebühren aufgrund einer Neuberechnung nach diesem Absatz findet nicht statt.

§ 5 Wasserbenutzungsgebühren

- 1) Der Gebührenpflichtige gemäß § 2 hat eine Wasserbenutzungsgebühr und eine jährliche Mindestgebühr zu entrichten. Die jährliche Mindestgebühr für jeden Wasseranschluss beträgt 35 m³. Wird die Mindestgebühr von der Wasserbezugsgebühr überschritten, so wird diese eingerechnet.
Die Wasserbenutzungsgebühr beträgt für den durch Wasserzähler gemessenen vollen Kubikmeter € 1,55.
- 2) Zur Messung des Wasserverbrauches ist ein von der Gemeinde bereitgestellter Wasserzähler, auf Kosten des Gebührenpflichtigen, einzubauen.
- 3) Wenn der Wasserzähler unrichtig anzeigt oder ausfällt, ist die verbrauchte Wassermenge zu schätzen. Bei der Schätzung ist insbesondere auf den Wasserverbrauch des vorangegangenen Abrechnungsjahres und auf etwa geänderte Verhältnisse im Wasserverbrauch Rücksicht zu nehmen.
- 4) Das infolge von Rohrschäden oder anderen Gebrechen an den Hausinstallation nach dem Wasserzähler ausgeflossene Wasser gilt als Verbrauch des Wassers und wird nach Abs. 1) verrechnet.

§ 6

Wassermessergebühr

Die Wassermessergebühr - (Zähler) - Gebühr beträgt monatlich

a) für einen Wassermesser bis Nenngröße 3 m ³	€ 2,--
b) für einen Wassermesser über Nenngröße 3 m ³	€ 4,--
c) für eine Wohnungswasserzähler 1,5-2,5 m ³ /h	€ 1,--

§ 7

Bereitstellungsgebühr

Für die Bereitstellung der Wasserleitung wird für angeschlossene aber unbebaute Grundstücke eine jährliche Wasserleitungsbereitstellungsgebühr in der Höhe von 35 m³ der gemäß § 5 Abs. 1 zu entrichtenden Wasserbenützungsg Gebühr erhoben. Gebührenpflichtig ist der Eigentümer des an die Wasserleitung angeschlossenen, jedoch unbebauten Grundstücks.

§ 8

Entstehen des Abgabenspruchs und Fälligkeit

Die Verpflichtung zur Entrichtung der Wasseranschlussgebühr entsteht mit Ablauf des Monats, in dem die Herstellung des Anschlusses des Grundstücke an die Wasserversorgungsanlage erfolgt.

Die Verpflichtung zur Entrichtung der ergänzenden Wasseranschlussgebühr nach § 4 entsteht mit Vollendung der Rohbauarbeiten bzw. der vollendeten Änderung des Verwendungszwecks.

Die Verpflichtung zur Entrichtung der Bereitstellungsgebühr gemäß § 7 entsteht mit Ablauf des Monats, in dem die Herstellung des Anschlusses des Grundstücks an die Wasserversorgungsanlage erfolgt. Die Wasserbenützungsg Gebühr und die Bereitstellungsgebühr ist vierteljährlich, und zwar jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November eines jeden Jahres zu entrichten.

§ 9

Umsatzsteuer

Den in dieser Gebührenordnung geregelten Gebührensätzen wird die gesetzliche Umsatzsteuer hinzugerechnet.

§ 10

Inkrafttreten

Die Rechtswirksamkeit dieser Wassergebührenordnung beginnt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag; gleichzeitig tritt die Wassergebührenordnung vom 29.06.2012 außer Kraft.

Der Bürgermeister beantragt der Gemeinderat möge vorliegender Wassergebührenordnung die Zustimmung erteilen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig, mittels Handzeichen, zu.

7. Allfälliges

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über folgende Angelegenheiten:

- a) Am 26. September findet eine Besichtigung des Leuchtenmusters der Fa. Illumina in Ampflwang stattfindet. Abfahrt ist um 18.15 Uhr beim Pendlerparkplatz. Interessenten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.
- b) Seitens des Landesfeuerwehrkommando wurde mit Schreiben vom 9.7.2012 die Beihilfenzusage für das KLF-A für Aschenberg in Höhe von insgesamt € 30.000,-- für 2013/2014 mitgeteilt. Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt nach Fahrzeugauslieferung und - Abnahme bzw. nach Maßgabe vorhandener Mittel.
- c) Am 26. Oktober findet die von der Leaderregion Sauwald organisierte Gemeindegewandlung statt. St.Roman wandert dabei in der Gemeinde Engelhartzell. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Aktivzentrum in Stadl.
- d) In Kopfing findet das Fest der Volkskultur statt und sind alle Gemeinderäte zur Teilnahme herzlich eingeladen.
- e) Im Bereich des Straßenkilometers 0,750 der 1163 Bollersberger Straße und des Straßenkilometers 4,00 der 1162 fanden Erhebungen bezüglich der Erforderlichkeit für die Erlassung von Geschwindigkeitsbeschränkungen statt. Anlässlich eines Lokalausweises wurde dabei sowohl auf der Bollersberger Straße in Richtung Vichtenstein als auch auf der St.Roman Straße in Richtung St.Roman eine Geschwindigkeitsbeschränkung von jeweils 60 km/h festgelegt.

Gemeinderat Grill führt aus, dass ihn Herr Wiesner darüber informiert hat, dass heuer mit einer Fertigstellung des Heimatbuches nicht mehr zu rechnen ist bzw. ihm für die Häuserchronik noch Fotos fehlen. Die Aufnahmen sollten ehest gemacht werden.

Gemeinderat Grill führt weiter aus, dass die vom Bürgermeister dem Gemeinderat mitgeteilten Heizkostenpreise der Nahwärmeversorger nicht ganz richtig sind und übergibt ihm eine diesbezügliche Auskunft vom Marktgemeindeamt Andorf.

Der Bürgermeister stellt fest, dass seine Angaben auf Grund vorliegender Abrechnungen gemacht wurden und sollten diese richtig sein. Er wird sich jedoch den Heizkostenvergleich nochmals anschauen.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22.15 Uhr die Sitzung.

Schriftführer AL Stadler Johann

Vorsitzender Bgm. Berlinger Siegfried

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 23.11.2012 keine Einwendungen erhoben wurden und diese Verhandlungsschrift daher im Sinne des § 54(5) Oö. GemO 1990 als genehmigt gilt.

Gemeinde St.Roman, 23.11.2012

Vorsitzender Bgm. Siegfried Berlinger

Gemeinderat (ÖVP-Fraktion)

Gemeinderat (SPÖ-Fraktion)

Gemeinderat (FPÖ-Fraktion)